



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

IV. Ketzler fallen auß auff 2. Seiten. Lutherische werden übel empfangen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

schlagen allerhand ruchloses Gesindel / vnter welchen sich einige finden / so den Nahmen nach Catholisch ; wir aber Orthodoxi nennen sie Syncretisten / nit wahre Christen. Was ist aber ein Syncretist? Ich sage: es seye eine Pastaten von Fischen (aber faulen) von Vögeln (aber schlimmen) vnd von Wilden / vnd zahmen Fleisch angefühlet. Ich will sagen: Mit dem Mund ist er / nach Beschaffenheit des Auditorij, vnd Auditoris, Morgens Lutherisch / zu Abends Calvinisch: Heunt ein Quacker / morgen ein Zwinglianer. Im Herzen ist er ein Erk: Keker. Angemerckt / er da glaubt / vnd / wie er sich beredet / best Christlich: ut omnis, qui credit in ipsum (Christum) non pereat, sed habeat vitam æternam. **Das** ein jeglicher / der an ihn (an Christum) glaubt / nit verlohren werde / sondern das ewig Leben habe. Diejenige Stücke / in welchen die Religionarij strittig / sagen sie / seyen Adiphora, zum Himmel nit nöthig. O Syncretismus, &c. Kerls in alle Sätel. Aber sie reitten Spornstreich der Hölle zu auff sothanen Schecken / &c.

Joan. c. 3.  
v. 15.

## III.

Wolan! Dese Stelgen- vnd Keker: Schanz wird heunt gestürmet werden.

Wir Christlich vnd Götte Gesinnte stehen in guter Postur, in vier Theile rangiert. Der eine Hauffen führet in seinem! Zahnen die Catholische Kirch: / mit der Kei: Schrift: Una: Eine. Der andere führet das Wort: Sancta: Heilig. Der dritte das Wort: Catholica: Catholisch. Der vierdte führet das Wort: Apostolica: Apostolisch. Courage ihr Brüder!

## IV.

Aber was mache ich? Ich mercke einen heimlichen Aufsalte. Sehet ihr nicht beyder Seyts den Feind gegen vns avancierend? Haltet; man sucht vns in die Flanques einzubrechen; Allons! Stellet euch zur Gegenwehr! O wie schlecht ist der Feinden erste Hauffen mondiert! O was für Lumpen! O was für alte Spieße vnd rostige Schlacht Schwertder. Ich will sagen: Diser Keker Lehr ist auß alter alten Hader: Lumpen vnd schon längst verworffenen Keker: Articelen zu sammen gestückt!

stüct / vnd gestieckt. Jetzt se-  
get er schon an unsere Una, mit  
mehr / als Türckischer Unsin-  
nigkeit / vnd Geschrey: Bibel!  
Bibel! Evangelium! Evange-  
lium! Aber / O Lahme! Was  
schnarcht ihr mit euerer Bibel/  
die Luther mehr / als tausend  
mahl verfälschet? Aber zur  
Sache! Unsere Una hat jetzt  
Augenblicks ein halb Monde  
zu Ehren jener / so pulchra, ut  
Luna, schön wie der Mond / re-  
formieret. Beyde dise Cor-  
nua seynd fatal. Lauffen die  
Feind an / wie sie wöllen / so  
seynd sie gespisset. Höret das  
erste Salve auff den Feinde! Ist  
alles wahr / fragt der Catho-  
lique, was Luther in Glau-  
bens-Sachen lehret: oder ist  
nit alles wahr? Neutrum po-  
test dici: ergo. Ist alles wahr/  
so seyt ihr zu erbarmen / vnd  
müßt einen grausamen Glau-  
ben / vnd Religion haben. An-  
gemerckt Luther / rund auß /  
den Teuffel für seinen Gott/  
vnd Herrn erkennet. Ich  
glaub / spricht er / daß der Teuf-  
sel vnser Gott ist / vnd daß wir  
thun müssen / was er will.  
Mit ihme stimmet ein der  
Gott, vergessene Illyricus Cen-  
turiator Magdeburg, welcher  
also geschriben: Ich glaub /  
daß der Teuffel ein Schöpffer

ist des Menschlichen Wesens/  
vnd daß Gott ein Schöpffer  
der Sünden. Allworauß Wi-  
gand ein Lutherischer Worts-  
Diener in seiner Wahrung/  
Anno 1574. nachgedruckt zu  
Regenspurg / sagt: das ist  
herauß ( nemblich auß der  
Gotts-Diebischen Feder) vnd  
kommet nit mehr hinein. Es  
ist gedruckt: niemand kan es  
außkragen / er drähe / vnd  
glossiere / wie er wölle. Ist/  
frag ich / dises alles wahr?  
wann ihr / ja! Sprechet; so  
bleibt ihr an diesem Cornu, vnd  
Hacken gespisset. Aber wei-  
ter!  
Luther spricht in seinen Eische-  
Reden zu Franckfurt gedruckt/  
daß man Moysen sambt seinen  
Gesäßen für den ärgisten Ke-  
ker / verbannten vnd verdamn-  
ten Menschen / der noch ärger  
ist / als der Pabst / vnd der  
Teuffel / halten soll. Glaub  
ihr Lutherische / daß auch  
dises wahr? Weiter! Lu-  
ther hat außdrucklich gelehrt/  
daß Christus keine andere  
Werck geübet / als die auch  
zumahlen ein Hund / vnd Gau-  
täglich üben kan; vnd also  
lauter hündische / vnd säuische  
Werck verrichtet hab. Glaub  
ihr auch dises? Ist es dann  
wahr / vnd ein Glaubens-  
Ar-  
ticul/

Tom. 2.  
Wir. pag.  
226.

Eisch. Red.  
zu Franckf.  
1667. pag.  
245.

V. P. Eu-  
stach Eisen-  
hut. Ant-  
wort auff  
das Schrei-  
ben Ru-  
dolph. Rost.  
1688.  
pag. 95.

Tom. 1. c.  
dit. caelest.  
Pag. 345.

articul / da er der theure Mann lehret: Esto peccator, & peccator fortiter, sed fortior fide! Seye ein Sünder / vnd beherzt / doch glaube dapffer. Ist es wahr? was er anderwärtig lehret: Es ist kein Sünd mehr in der Welt / dann der Unglauben / andere Sünden in der Welt / seynd Herz Simonis Sünde: als wann mein Hänschen / vnd Leinchen in den Winkel / 2c. (sein grob / wie es sich auff einen so theuren Mann gebühret) da lacht man / als seye es wohl gethan. Also macht der Glaub / daß unser / 2c. (O Unflat! Ich mag mit deinen Schand-Rede das Papier nit besudlen) nit stüncket vor Gott. Dises alles lehret Luther. Ist es wahr? Ist es ein Glaubens Articul? Ist dann bey euch Töden / Stehlen / Ehe-Brechen nicht mehr Sünde? Luther lehret: Es seye keine Sünd mehr / daß der Unglauben. Ja! Summa Summarum, spricht er / an den eingebornen Sohn Gottes nit glauben / das ist allein die Sünd der Welt. O ihr lahme / Darmseelige Lutheraner. Was an diesem Cornu / vnd Spiz nicht gebliben / hat sich auff den anderen Spiz gesencket. Aber man empfienge sie mit einem resoluten Salve!

Man fragt aber weiter: Oder ist nit alles wahr in Glaubens-Sachen / was Luther redet? Wann nit alles wahr / fragt man: Wer ist dann Richter zwischen seinem Falschen / vnd Wahren? Wer auß den Lutheraneren kan es entscheiden? Wöllt ihr ihn Lutherum stecken lassen; so seyt ihr keine Lutheraner? Ja! ja! Ihr seyt keine alte Lutheraner. So weit habt ihr euch verlohren. Hört die Replie. Wir seynd keine Lutheraner; sondern Evangelisch / replizieren sie. Contra! Luther sagt: Der einen Theil / oder Buchstaben der Schrift hinweg thut / oder änderet / der soll des Teuffels seyn. Dises hat Luther mehr als tausend mahl gethan; vnd ihr solget ihm: ergo seyt ihr des Teuffels. Wie seyt ihr Evangelisch? Nun / disen gesambten Lutherischen / vnd lahmen Aufßfall (außer deren / so auch an diesem Spiz hangen gebliben) hat man in groffe / vnd wohl-fässige Schäffel-Säcke eingeschoben. Helff ihnen Gott! Es wäre ihnen besser / daß ein Mühl-Stein an ihren Hals gehencket / vnd in die Tiefe des Meers gesencket wurde / 2c.

Tom. 4  
Wir, pag.  
347.